

reisen mit genuss
alpe adria magazin

**50.
Ausgabe**

Das Insider-Magazin
mit 700 Tipps in
diesem Heft

Österreichische Post AG, MZ 23Z044040 M, Kärntner Monat Zeitungs-GmbH, Eiskellerstraße 3/2, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Nr. 50, September 2024, Foto: Shutterstock.com/Andrew Mayovsky

€ 7,90

GRADO FÜR GENIESSER

Der Sehnsuchtsort lockt immer: mit Italocharme, neuen Lokalen, Lagunenromantik und den besten Tipps von Einheimischen



Südsteiermark

Fantastische Lage, coole
Jause, Top-Weine: die
besten Buschenschänken

Adria-Magie

40 traumhafte Hotels am
Meer zu günstigen Preisen:
von Jesolo bis zum Kvarner

Piran

Geheime Plätze abseits
der Trampelpfade an der
slowenischen Küste



Die HÜTTEN mit dem GENUSS-PLUS

Herbststimmung auf der Ferlacher Spitze, der kleinen Schwester des Mittagkogels, nahe der Bertahütte



Kulinarische Genüsse am Berg sind mindestens so anziehend wie die Pracht der alpinen Natur. Grund genug für uns, die Top-10-Berghütten mit Genuss-Plus in den Bergen rund um Villach zu „erkosten“.

OLIVER PICHLER

Wozu soll ich hier hinauf wandern?“, fragt mich Astrid, als wir am Parkplatz Lärchenboden am Verditz nördlich von Villach aus dem Auto steigen. „Weil der Weg wunderschön durch den Wald führt, oben der prächtige Schwarzsee wartet und der Panoramablick auf den Dobratsch, die Karawanken und die Julischen Alpen großartig ist“, schwärme ich. Ohne Erfolg. „Erinnerst du dich an die Fleischnudel, die wir beim letzten Mal in der Hütte gegessen haben?“, ringe ich nach Argumenten. Die zum Niederknien guten, von Hüttenwirtin Christine selbst gemachten Nudeln, gefüllt mit fein faschierem Selchfleisch vom eigenen Bauernhof, serviert mit Sauerkraut und Grammeln, zeigen Wirkung. „Können wir das erste Stück auf der Forststraße statt am steilen Steig gehen?“, fragt Astrid, als sie ihren Rucksack schultert. „Ja, sicher.“ Ein Zugeständnis von mir, um auf dem ersten Teilstück etwas flacher unterwegs zu sein. Wir starten also auf der Forststraße, dann auf einem Weg durch den dichten Bergwald, dann geht es auf zum Schwarzsee. Das Verditz war lange per Sessellift erreichbar, den Lift gibt es aber seit über zehn Jahren nicht mehr. Die Idylle ist geblieben. Sie ist exklusiver geworden. Heute kommt man ausschließlich zu Fuß hierher, da die Grundeigentümer Mountainbiker verbannt haben. Trotz seiner Pracht ist für die meisten Wanderer nicht der romantische See das eigentliche Ziel, sondern die etwas unterhalb gelegene Schwarzsehütte. Sie wird seit Jahrzehnten als Familienbetrieb geführt. Aufgetischt wird Selbstgemachtes, überwiegend aus Produkten, die die eigene Landwirtschaft im Tal liefert. Da bei uns die Fleischnudeln gesetzt sind, die alternativ auch in der würzigen Fleischnudelsuppe serviert werden, gilt es nur noch für den

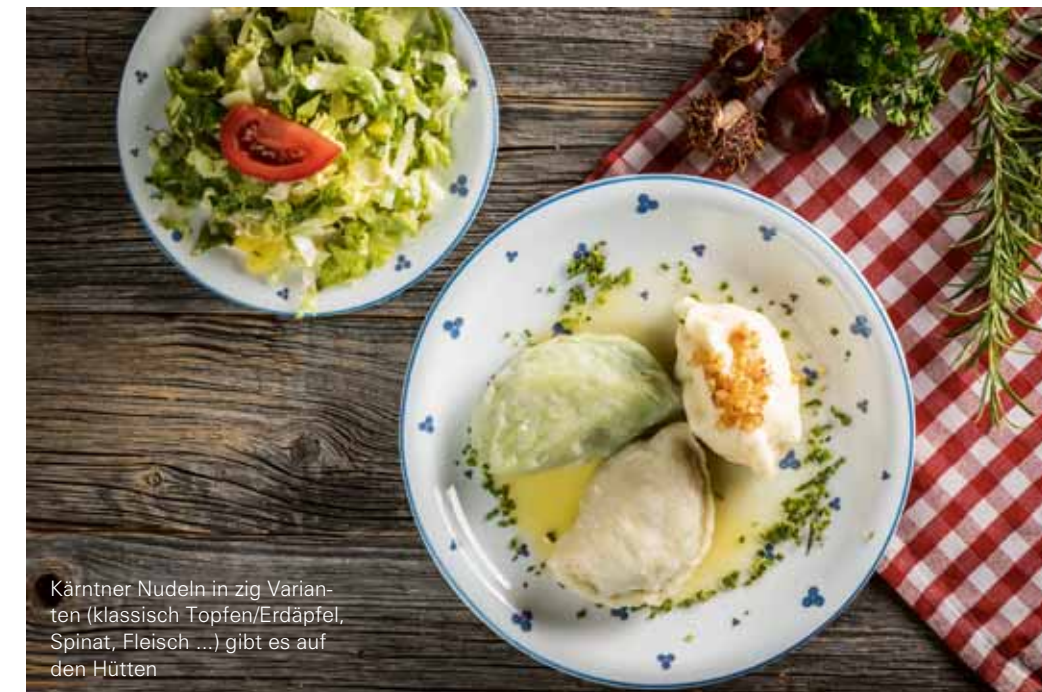
süßen Abschluss zu sorgen. Wir entscheiden uns für die Had'n-Roulade. Had'n? Buchweizen auf Kärntnerisch.

Regional und aus dem Holzofen

Bei den von uns getesteten Hütten auf Villachs Bergen dominieren Lebensmittel, die aus eigener Landwirtschaft oder von regionalen Lieferanten stammen. Zubereitet wird fast alles selbst, teils sogar auf alten Holzöfen, denn nicht jede der Hütten ist ans Stromnetz angeschlossen. Regional-bodenständig mit „Frisch-gemacht-Anspruch“ wird etwa in der Aichingerhütte am Dobratsch gekocht. Das kann zu Spitzenzeiten etwas Zeit in Anspruch nehmen. Ideal, um von der Terrasse den Ausblick auf Villach sowie Ossiacher-, Faaker- und Wörthersee zu genießen. Wir haben ein geniales Kärntner

Saiblingsfilet – fein mit Knoblauch abgeschmeckt – zusammen mit knackig-frischem Gemüse probiert. Großartig – puristischer und wohlschmeckender kann man heimischen Fisch kaum zubereiten.

Dass wir für einen Vormittagskaffee (Cappuccino at its best) samt Kuchen, konkret flaumigen Marillenkuchen und Kärntner Reindling mit wunderbar rescher Rinde, wandern gehen würden, lag bis zum Bergspaziergang zur Steinwenderhütte auf der Gerlitz Alpe außerhalb meiner Vorstellungskraft. Mit Betriebsstart der Gerlitz Kanzelbahn ging es vom Ossiacher See bergwärts. Zuerst per Seilbahn und ab der Mittelstation auf einem gemütlich flachen Weg. „Eine unserer ersten Investitionen, als wir 2021 die Hütte übernommen haben, war eine professionelle Kaffeemaschine“, erzählt uns Stefan, der Wirt, der in seinem



Kärntner Nudeln in zig Varianten (klassisch Topfen/Erdäpfel, Spinat, Fleisch ...) gibt es auf den Hütten

Foto: Region Villach Tourismus GmbH (Gert Prazar, Lukas Kucharski)



Sonnenterrassen, meist mit prächtigem Ausblick, etwa bei der Pöllingerhütte auf der Gerlitzten Alpe (l.) mit Blick über halb Kärnten, oder bei der Bertahütte auf halben Weg zum Mittagkogel (r.) mit Blick auf die mächtige Felspyramide, zeichnen die Hütten auf Villachs Bergen aus



Die Aichingerhütte am Dobratsch (o.) und die Schwarzseehütte am Verditz (u.)



„früheren Leben“ Friseur war.

Zurück bei der Mittelstation der Gerlitzten Alpe läuft uns Hans Maier, Wirt der Neugarten Almseehütte, über den Weg. Er ist gerade dabei, mit ein paar Freunden zur „Kostale-Wanderung“ aufzubrechen. Kostale ist kärntnerisch und heißt so viel wie kleine Kostprobe. Die von ihm mit zwei Wirtskollegen erfundene kulinarische Wanderung führt ab der Mittelstation zur Pöllingerhütte, die einen atemberaubenden Blick auf halb Kärnten bietet.

Dort gibt es als erstes Kostale Kärntner Kasnudel klassisch und köstlich mit grünem Salat. Gestärkt wird zur zweiten Etappe aufgebrochen, via Stifterboden zur Maiers Neugarten Almseehütte. Dort serviert er Kostale Nr. 2: ein Almochsensteak aus Fleisch vom eigenen Bauernhof – zart und exakt medium. Die Lust auf etwas Süßes motiviert, via Neugartenpiste zum Gipfelhaus auf 1911 m Höhe aufzusteigen. Dort bilden Strudelspezialitäten den süßen Abschluss dieser etwas anderen Wanderung.

Genusswandern am Dreiländereck

Bisher konnte man bequem per Sesselbahn auf das Dreiländereck südwestlich von Villach schaukeln, heuer hat die Bergbahn geschlossen. Um den Berg zu erreichen, auf dem sich Österreich, Italien und Slowenien treffen, muss man von Arnoldstein oder vom östlich gelegenen Wurzenpass aus wandern. Da das einzigartige Genussargument der Dreiländereckhütte – Schweinsbratennudeln (Kärntner Nudeln, gefüllt mit Schweinsbraten), die mit Sauerkraut serviert werden – bestehen geblieben ist, sind wir vom Wurzenpass aus losmarschiert. „Ich bereite Schweinsbraten samt Kartoffeln, Karotten und weiterem Gemüse wie gewohnt im Rohr zu und fächere dann alles. Fertig ist die Fülle für meine Schweinsbratennudeln“, verrät Hüttenwirtin Marion.

Villachs Lage im Dreiländereck verfolgt uns bis auf den Dobratsch. Von hier aus sind wir nach einer Wanderung auf den mit 2166 m höchsten aller Villacher Berge oft ins nahe Tarvisio gefahren, um

Pizza zu essen. Der Umweg ist, seit im Almgasthaus Rosstratt'n vorzügliche Pizza serviert wird, nicht mehr nötig. Die Pizzen (18 stehen zur Wahl) werden im eigens errichteten Holzofen zubereitet.

Nahe der Landesgrenze zu Slowenien befindet sich mit der Bertahütte die traditionellste aller Hütten auf Villachs Bergen. Auf 1567 m östlich des monumentalen Mittagkogels gelegen, trifft man hier Bergfexe, die den markanten Berg via Nordostgrat (Kletterei 2+) bezwungen haben, ebenso wie müde Wanderer, die immer schon einmal oben auf der imposanten Felspyramide stehen wollten. Und Weitwanderer am Panoramaweg Südalpen, die in der Hütte übernachten. Sie werden vom seit dem Vorjahr neuen Wirtepaar Helery und Marcus umsorgt. Helerys große Kochleidenschaft sind Palatschinken (pikant bzw. süß) und ihre Eigenkreation „Süße Berta“. „Dafür verwende ich aus meiner Heimat Estland stammende Zutaten“, verrät Helery. Um vor dem Süßen eine Unterlage zu schaffen, haben wir die vegan bzw. vegetarisch angebotene Gemüsesuppe bestellt. So köstlich-reichhaltig, und doch nicht schwer, kann Suppe sein. Danach folgt Helerys Eispalatschinke mit Vanilleis sowie frischen Heidel- und Himbeeren als geschmacksintensives Wechselspiel von warm und kalt.

Traum-Sonnenuntergang und Vollmond

Die südlichsten Ausläufer der Nockberge – allen voran der Wöllaner Nock – komplettieren die Villacher Berge. An seiner Südflanke erwarten uns zwei vieler-

sprechende Hütten, die Walderhütte und die Geigerhütte. Sie sind über die gleiche Mautstraße, aus Arriach kommend, erreichbar.

Die Walderhütte auf 1960 m, fast schon am Gipfel gelegen, verspricht Weitblick und gemütliche, flache Bergspaziermöglichkeiten. Hier schwingt seit Jahren Wirtin Andrea das Zepter und serviert klassische regionale Küche. Etwa Leberknödelsuppe als schnelle Stärkung: fester Knödel, würzige, wunderbar warme Suppe, von der wir nachbestellt haben, so gut war sie. Oder Kletzennudel – dünner, aber nicht zu dünner Teig, die süße Kletzenfülle fein im Geschmack.

Weiter talwärts, in einer idyllischen Almsenke, befindet sich auf 1666 m die Geigerhütte. Von hier aus lassen sich feine

Wanderrunden und eine Almwanderung zum Dürren Baum (1771 m) machen. Bewirtschaftet wird die Hütte seit heuer von einem hüttenerfahrenen, sympathischen Dreierteam.

Die Idee, Sonnenuntergang und Vollmond zu kombinieren, lockt uns auf den Dobratsch. Mit Freunden sind wir Richtung Gipfel gewandert, natürlich Stirnlampen für den Abstieg im Rucksack. Um die Zeit bis zum Sonnenuntergang zu überbrücken, haben wir uns im Gipfelhaus, der höchstgelegenen Hütte auf Villachs Bergen, je einen Altwiener Suppentopf genehmigt: reichhaltig, zart-weich das Rindfleisch, genau richtig, die Nudeln und das Gemüse nicht zu weich, nicht zu hart. Mit der Ankündigung, noch später für einen

Kaiserschmarrn wiederzukommen, sind wir die letzten Meter zum Gipfel gegangen. Noch vom rot-orangen Farbenspiel samt Abtauchen des Feuerballs am Horizont geflasht, nehmen wir wieder im Gipfelhaus Platz. „Kaiserschmarrn ist leider aus“, enttäuscht uns der Kellner. „Ich kann euch, wenn ihr alle vier einen wollt, einen Kaiserschmarrn frisch machen. Das dauert etwa eine halbe Stunde“, rettet uns Wirt Peter, der eigentlich schon Sperrstunde machen wollte, den Abend.

Draußen ist es schon fast dunkel, als er uns den superflaumigen, butterweichen Schmarrn mit fruchtigem Apfelmus in einer großen Pfanne serviert. Bis heute ist nicht klar, woran es lag, dass uns der Vollmond beim Abstieg besonders strahlend und riesig erschien. ■

INFOS

Region Villach

Villach ist Kärntens zweitgrößte Stadt. Sie liegt im Dreiländereck Österreich, Italien, Slowenien am Fluss Drau, der direkt durch die romantische Altstadt fließt. In Stadtnähe befinden sich mehrere Badeseen (Ossiacher See, Faaker See u.a.) und eine Therme (Kärnten Therme). Rund um die Stadt gruppiert sich eine Reihe von über 2000 Meter hohen Bergen.

Anreise

Bahn | Hauptbahnhof Villach – Südbahn aus Wien/Graz, Tauernbahn aus Salzburg/Deutschland www.oebb.at

Auto | Über A2 (Südautobahn) und A10 (Tauernautobahn).

Reisezeit (Wandern)

Mitte Mai – Anfang November

Tourismusinfo

Region Villach – Faaker See – Ossiacher See: (+43 4242) 420 00, www.visitvillach.at

Villachs Berge

Villach ist umrahmt von zahlreichen Bergen: etwa dem pyramidenförmig aufragenden Mittagkogel und dem mächtig langgezogenen Dobratsch oder von seilbahnerschlossenen Bergen wie der Gerlitzten Alpe. Per Mautstraße erreichbar ist z. B. der Wöllaner Nock. Es gibt auch nur erwanderbare – allen voran Dreiländereck und Verditz.

Wanderinfos

Online-Tourenportal | www.touren.karnten.at

Wanderkarten | Alle von Kompass: 062 Villach, Faaker See 1:25.000, 61 Karawanken West 1:50.000, 065 Villacher Alpe, Unterdrautal 1:25.000, 63 Millstätter See, Nockgebiet 1:50.000, 62 Ossiacher See, Feldkirchen in Kärnten 1:25.000

Dobratsch (2166 m)

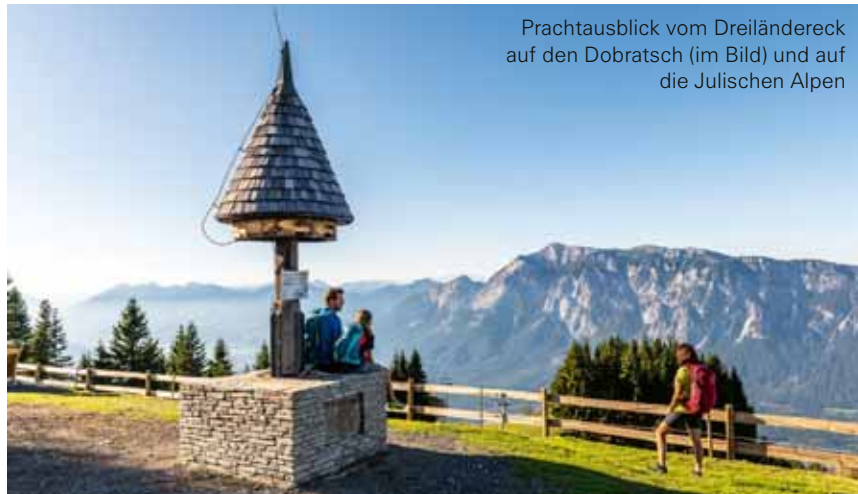
Markant, mächtig und langgezogen. Der zentrale der Villacher Berge. Per Alpenstraße

(Maut) bis Parkplatz Rosstratte (1732 m) erschlossen. Als Naturpark Dobratsch geschütztes Juwel und Villachs Wasserspeicher.

Dobratsch Gipfelhaus | Die modernste Hütte auf Villachs Bergen. Windgeschützt direkt unterhalb des Gipfels, neben dem riesigen Sendemasten gelegen. **Geöffnet:** ganzjährig, nur wetterbedingte Schließtage. **Übernachten:** 5 Vierbettzimmer, 3 DZ, ein 12er-Lager, ab 50 Euro p.P./N. mit Frühstück. **Küche:** Peter, der omnipotente Hüttenwirt, führt das Gipfelhaus seit dem Vorjahr. Er serviert Klassiker und typisches Hüttenessen. Es gibt Gemüsetopf mit oder ohne Würstl, reichhaltigen Altwiener Sup-

Das Gipfelhaus am Dobratsch ist die höchstgelegene und modernste Hütte auf Villachs Bergen





Prachtausblick vom Dreiländereck auf den Dobratsch (im Bild) und auf die Julischen Alpen



Sanfte Berg- und Almidylle mit vielen gemütlichen Wandermöglichkeiten bieten Villachs Berge

pentopf (Rindfleisch, Nudel, Gemüse), Bauern-Jause (eine Portion reicht für zwei), Spaghetti mit Fleischsugo und Kaiserschmarren. *Familie Fleissner-Rieger, (+43 720) 350 340, www.dobratsch-gipfelhaus.com*

Almgasthaus Rosstratt'n | Urige Hütte am Ende der Alpenstraße mit überdachter Terrasse. **Geöffnet:** ganzjährig, nur wetterbedingte Schließtage. **Küche:** Klassische Hüttenkost. Sehr gut die Suppen (Nudel-, Backerbsen-, Grießnockerlsuppe usw.). Top die Brote. Kärntner Nudeln und Knödelspezialitäten. Die Pizza aus dem Holzofen ist nahezu so gut wie die in unserer Tarviser Lieblingspizzeria. *Johannes Staudacher, (+43 4242) 219 517, www.ross-tratte.at*

Aichingerhütte | Ein Geheimtipp. Viele Einheimische. Geniale Terrasse: Villach- und Kärntner-Seen-Blick. **Geöffnet:** ganzjährig, außer April und November, nur wetterbedingte Schließtage. **Küche:** Große Speisenvielfalt, etwa Backhuhn, Brote und Brettljause, köstliche Leberknödelsuppe, herausragend die heimischen Bachforellen- bzw. Saiblingsfilets mit knackig-frischem Gemüse, süchtig machende Apfel- und Topfenstrudel.

Familie Außerwinkler, (+43 4242) 20693, www.aichingerhuetten-dobratsch.at

Wandern

Panorama Gipfelweg | ab Parkplatz Rosstratte, felsige Schotterstraße auf den Gipfel: leicht, 8,2 km, 425 Hm, | 2,5–3,5 Std.

Zwei Gipfel-Ausblickstour | ab Parkplatz Rosstratte, Aussichtsplattform Gams- und Gipfelblick – Zehnerock (1956 m) – Bärengraben. Gipfel: mittel, 9,5 km, 565 Hm, 3,5–5,5 Std.

Infos

Naturpark Dobratsch | www.naturpark-dobratsch.at

Villacher Alpenstraße | www.villacher-alpenstrasse.at

Dreiländereck (1508 m)

Prächtiger Panoramablick auf die Julischen Alpen. Österreich, Italien sowie Slowenien und damit drei Kulturkreise (Germanisch, Romanisch und Slawisch) treffen aufeinander. Seilbahn im Sommer 2024 geschlossen. Nur zu Fuß erreichbar.

Dreiländereckhütte | Gelegen in sonniger Senke auf 1423 m, unterhalb des Dreiländereck-Gipfels (1508 m) **Geöffnet:** Dienstag–Sonntag, Mitte Mai–Anfang November **Küche:** Einladende, von Wirtin Marion mit viel Herzblut geführte Hütte in Familienbesitz. Schöne Sonnenterrasse. Geniale Riesenbrote (Speck, Käse, Salami, Streichwurst, Verhackerts bzw. gemischt). Einzigartig die Schweinsbratennudel (Kärntner Nudel mit Schweinsbratenfüllung) mit Sauerkraut. *Marion Pucher, (+43 664) 422 15 29, facebook - dreilaendereckhuetten*

Wandern

Aus Arnoldstein | Themenweg GRENZgenial: ab Parkplatz Talstation Dreiländereck-Seilbahnen: mittel, 13 km, 910 Hm, 5–7 Std.

Vom Wurzenpass | der kürzeste Weg: ab Grenzübergang Österreich/Slowenien: mittel, 8,2 km, 600 Hm, 3,25–5 Std.

Gerlitz Alpe (1911 m)

360-Grad-Aussichtsberg mit Blick auf weite Teile Kärntens. Per Seilbahn (Kanzelbahn und Gipfelbahn) und drei Mautstraßen erreichbar. Ideal für gemütliche Wanderungen.

Steinwenderhütte | Am Ende eines maleischen, flachen Weges gelegen, der von der Mittelstation Richtung Westen verläuft. Romantische Panoramaterasse. **Geöffnet:** Dienstag–Sonntag, Mitte Mai–Anfang Oktober **Küche:** Wirt Stefan ist der Prototyp des lässig-umgänglichen Hüttenwirts. Seine Schwester Carina schwingt den Kochlöffel. Sie bäckt und kocht mit einer Leidenschaft, die bei jedem Bissen spürbar wird. Uns begeistern ihre Erdäpfelsuppe (gehaltvoll, aber nicht schwer), der gekonnt marinierte Rindfleischsalat und die Mohntorte, flaumig und kompakt zugleich. *Familie Sagmeister, (+43 660) 129 14 90, www.steinwenderhuetten.com*

Kostale-Wanderung – ein Genuss, drei Hütten | Wanderung mit Zwischenstopps (Pöllingerhütte, Neugarten Almsee-Hütte und Gipf'lhaus), wo je ein „Kostale“ (kärntnerisch für Probier-Portion) genossen wird. Anfang Juni–Anfang Oktober. Genuss erwandern – so lässt sich das Motto dieser Wanderung beschreiben, die die Geschmacksknospen zum Beben bringt. Das gelingt durch Kärntner Kasnudel – feiner Teig, geschmackige Topfen-Erdäpfel-Fülle (Kostale Nr. 1 – Pöllingerhütte). Durch das zart-geschmackseinmalige Almochsensteak mit Folienkartoffel (Kostale Nr. 2 – Neugarten Almsee-Hütte). Und durch geniale Apfel- und Topfenstrudel (Kostale Nr. 3 Gipf'lhaus).

Pöllingerhütte, Familie Peternell, (+43 4248) 2889, Web: Facebook – Pöllingerhütte Neugarten-Almsee-Hütte, Familie Maier, (+43 664) 2309393, www.almsee-huetten.at Gipf'lhaus, Thomas Martinz, (+43 4248) 2881, www.gerlitzten.at

Wandern

Bergspaziergang Mittelstation–Steinwenderhütte | leicht | 7 km | 120 hm | 2–3 Std.

Kostale-Wanderung – dreimalige Genuss-Einkehr | Ab Mittelstation–Pöllingerhütte–Neugartenhütte–Gipf'lhaus. Talfahrt per Gipfelbahn: leicht | 7,5 km | 580 Hm bergauf, 120 Hm bergab, 2,5–4 Std. (ohne Einkehrzeit)

Infos

Bergbahnen Gerlitz Alpe | www.gerlitzten.com

Mittagskogel (2145 m)

Der imposanteste der Villacher Berge sieht aus wie eine Pyramide und ragt südlich des Faaker Sees auf. Er ist das alpine Sehnsuchtsziel Einheimischer und Gäste in der Region.

Bertahütte | Alpine Schutzhütte (1567 m) auf einem sonnigen Plateau zwischen Ferlacher Spitze und Mittagskogel. **Geöffnet:** Ende Mai – Ende Oktober **Übernachten:** Zwei Lager (14 bzw. 18 Betten) ab Euro 41,90 p.P./N. mit Frühstück **Küche:** Seit 2023 betreiben Helery & Marcus die Hütte mit viel Leidenschaft. Sie setzen auf Bio-Qualität und Vegetarisches/Veganes. Helerys Palatschinken – nach einem Familienrezept ihrer Oma – pikant, etwa mit Schinken/Käse oder vegetarisch bzw. süß, etwa mit Erdbeeren und Nougat oder Himbeer-Topfen sind einzigartig. Großartig die (vegane) Gemüsesuppe und die Kaspressknödelsuppe. Sensationell: Süße Berta (Himbeeren, Sauerrahmsauce, Schokolade und Kekse in Kombination). *Familie Winkler, (+43 664) 7943057, www.bertahuetten-mittagskogel.at*

Wandern

Der Klassiker–Mittagskogel–Normalweg | Via Unteraichwald/Kopeiner Straße und Bertahütte auf den Gipfel: schwer, 9 km, 1035 Hm, 5–7 Std.

Ferlacher Spitze (1742 m) | Kleine Schwester des Mittagskogels, wie oben bis Bertahütte, dann Waldaufstieg: mittel, 4,5 km, 570 Hm, 2,5–4 Std.

Verditz (1800 m)

Liebliches Berg-See-Idyll auf einem rundlich-sanften, fast 2000 Meter hohen Bergrücken. Highlight: der malerische Schwarzsee.

Schwarzsee-Hütte | Selbstgemacht-Genuss vom eigenen Bauernhof zeichnet die knapp unterhalb des Schwarzsees auf 1750 m gelegene Hütte aus. **Geöffnet:** Mitte Mai–Anfang November **Küche:** Seit Generationen mit viel Begeisterung geführte Hütte in Familienbesitz. Fast nur Selbstgemachtes, viele Produkte vom eigenen Bauernhof. Einzigartig: Had'n-Nudel

Andrea Winkler (im Bild) ist Hüttenwirtin mit Leib und Seele in der Walderhütte am Wöllaner Nock

Suppe (Had'n ist kärntnerisch für Buchweizen) und Fleischnudelsuppe. Großartig die verschiedenen Kärntner Nudeln (Kas-, Fleisch-, Spinat-, Eierschwammerl-, Hirschnudel u.a.). Perfekt zum Kaffee: Had'n-Roulade oder Kärntner Reindling. *Familie Pirker, (+43 650) 2330042, www.schwarzsee-huetten.at*

Wandern

Almsee-Ausblicks-Genuss | Ab Verditz, Parkplatz Lärchenboden, Weg Nr. 180 (ehem. Nr. 27) zum Schwarzsee (optional Verlängerung zum Palnock 1901 m): mittel, 7,3 km (11,6 km) | 530 Hm (700 Hm) | 3–5 Std. (4–6 Std.)

Mirnock | Ab Verditz, Parkplatz Lärchenboden via Palnock zum Mirnock, prächtig, sehr weit: schwer, 23 km, 1335 Hm, 9–12 Std.

Wöllaner Nock (2145 m)

Markanter Nockberg mit wunderschönen Möglichkeiten zum sanften Höhenwandern. Von Arriach per Mautstraße (bis auf 1960 m) erreichbar.

Walderhütte | Prächtig, sonnig, auf fast 2000 Metern gelegene urige Hütte am Wöllaner Nock. **Geöffnet:** Anfang Juni–Mitte Oktober **Übernachten:** 6 Doppelzimmer ab 48 Euro p.P./N. mit Frühstück. **Küche:** Kräuter sind eine ihrer Leidenschaften, erzählt uns Andrea, die sympathisch-umgängliche Wirtin. Wohl deshalb hat

uns ihr Schweinsbraten besonders gemundet, wie auch die Frittatensuppe vorweg. Ihre flaumigen Marillenknödel rangieren ganz vorne unter allen gekosteten Hüttenesserts. *Andrea Winkler, (+43 4247) 30510, www.walderhuetten.at*

Geigerhütte | Gemütliche, ruhige, etwas abgelegene Hütte zwischen Wöllaner Nock und Arriach. **Geöffnet:** Anfang Juni–Mitte Oktober **Übernachten:** 6 DZ, 1 Lager (7 Betten) ab 38 Euro p.P./N. mit Frühstück. **Küche:** Die Geigerhütte hat wechselvolle Jahre hinter sich. Nun ist wieder sympathische, qualitätsvolle Professionalität eingekehrt. Gekocht wird frisch, österreichisch, mit regionalen Produkten, größtenteils vom nahen Geigerhof. Es gibt etwa Zwiebelrostbraten, Rindsragout oder Tiroler Gröstl und Kaiserschmarrn. *Daniel Janschka, (+43 720) 205 183 www.alpengasthof-geigerhuetten.at*

Wandern

Kennenlern-Runde Wöllaner Nock | Ab Walderhütte–Wöllaner Nock (2145 m) – optionale Verlängerungsmöglichkeiten: leicht, 2,5 km, 180 Hm, 1–1,5 Std.

Zwei-Gipfel-Tour | Ab Walderhütte (auch ab Geigerhütte möglich), ostwärts, dann bergab zur Geigerhütte, Vorderer Wöllaner Nock (2090 m) – Wöllaner Nock (2145 m): mittel, 7,5 km, 510 Hm, 3–4,5 Std.



Fotos: Michael Stabenhener, Franz Gerdl, Michele Bümann